

44b. 1 442 252. Gottfried G. Gullmann,
Zellau, Oberfr. Zigarrenabschneider. 8.8.86.
G 0760.

44b

№ 1442252 * -3. 8. 38

Belgen 48. 8.38

44b

Ingenieur Gottfried H. C u l l m a n n
A L E X A N D E R H U E T T E / Oberfranken

G E B R A U C H S M U S T E R S C H U T Z .

Z i g a r r e n a b s c h n e i d e r

nach D.R.P. Nr.529844.

Der in der Patentschrift Nr.529844 beschriebene Zigarrenabschneider hat eine unzweckmässige Verbindung von Klinge, Halter und Hülse, indem ein lösbarer Verbindungsstift zur Verwendung kommt. Abgesehen davon, dass dieser Stift, sei es ein Verschraubung, sei er in der Art eines Druckknopfes ausgeführt, leicht verloren gehen, sich auch von selbst lösen kann und wegen der Kleinheit schlecht zu montieren ist, bleibt beim Entfernen des Stiftes die Klinge in der Hülse stecken. Nachteilig ist bei dieser Ausführungsart ferner die Durchbrechung für den Führungsschlitz auf der vorderen und rückseitigen Fläche der Hülse. Da der Abschneider viel für Reklamezwecke Verwendung findet geht durch diese beiden Führungsschlitze ein grosser Teil der zur Verfügung stehenden Fläche für Text und Zeichen verloren.

Diese Nachteile sind durch die vorliegenden Neuerungen beseitigt. Die Klinge wird im Halter durch einen Knopf, der mit dem Halter fest verbunden ist und der in die Lochung der Klinge einschnappt einerseits arretiert, während auf der entgegengesetzten Seite ein ebenfalls mit dem Halter fest verbundener Zapfen in die Führungsnut der Hülse einschnappt.

Die in der grundlegenden Patentschrift Nr. 529844 beschriebene Einhandausführung ist infolge der mechanischen Vorrichtung zu umständlich und schwer ausführbar. Da jedoch der Abschneider mit einer Einhandbedienung zweckmässig ist und verlangt wird, so hat sich eine einfachere Lösung als notwendig erwiesen. Der Halter wird mit einer Oese ausgebildet, sodass derselbe mit dem Zeigefinger aus- und eingeschoben werden kann. Hierbei ist vorgesehen, die Hülse so auszubilden, dass sowohl die einfache Ausführung, als auch die Ausführung für die Einhandbedienung bei Verwendung ein- und derselben Hülse möglich ist, was bei der beabsichtigten Fabrikation in einer Kunststoffmasse im Press- oder Spritzverfahren eine wesentliche Erleichterung bedeutet.

Weiterhin liegt der vorliegenden Anmeldung eine von allen bisherigen Zigarrenabschneidern abweichende Einstecköffnung für die Zigarre zugrunde. Da die Zigarren an der abzutrennenden Spitze niemals genau rund sind und meist einen ovalen Querschnitt aufweisen, so ist die bisher gebräuchliche runde Einstecköffnung unzuweckmässig. Der Zigarrenabschneider vorliegender Verbesserung ist daher mit einer ovalen Einstecköffnung ausgebildet, sodass durch eine entsprechende Drehung der Zigarre das Loch ganz ausgefüllt werden kann, wodurch die Zigarre, auch bei stumpfester Spitze, immer weit genug abgeschnitten werden kann. Diese Ausführung mit der ovalen Lochung ist zweckmässig auch nur in der beabsichtigten Fabrikation in Kunststoffmasse möglich.

In der Zeichnung sind die verschiedenen Ausführungsformen dieser Erfindung dargestellt.

Es zeigt Figur 1.) in Ansicht und dazugehörigen drei Schnitten einen Zigarrenabschneider gemäss der vorliegenden Neuierung. Hierbei ist der Halter aus der Hülse herausgezogen, sodass er sich in der Stellung zum Abschneiden der Zigarre befindet. Figur 2.) zeigt den gleichen Abschneider in Ansicht in geschlossener Stellung und einen weiteren Querschnitt. Figur 3.) zeigt den Abschneider mit der Ausbildung des Halters für die Einhandbedienung in geöffneter Stellung, wobei auch gleichzeitig die geschlossene Stellung angedeutet ist.

Der Zigarrenabschneider besteht aus der Hülse a mit den ovalen Ausschnitten c für die Cigarren, dem Führungsschlitz d für die Rasierklinge und der Führungs- und Begrenzungsnute e für den Halter. In der Hülse a ist der Halter b mit fest arretierter und schräg aus diesem herausragender Rasierklinge f längsverschiebbar. Mit dem Halter b fest verbunden ist der Knopf g einerseits und der Zapfen h andererseits. Die Klinge steckt in dem Schlitz i des Halters, wird im mittleren Loch durch den Knopf g festgehalten und sitzt mit der unteren Schneide auf der schrägen Fläche k im Halter b auf. Der Zapfen h greift in die Nute e der Hülse ein. Der Halter besitzt einen Wulst l, der stärker ist wie die Hülse a, sodass er etwas über die vordere und hintere Fläche der Hülse herausragt.

Beim Gebrauch wird der Halter an dem Wulst l aus der Hülse herausgezogen, die Zigarre an der ovalen Finstecköffnung c in die günstigste Stellung gedreht und der Halter b in die Hülse a hineingedrückt. Der den Halter bewegend Finger hat dabei in der Ausschweifung m einen sicheren Halt.

Beim Auswechseln der Klinge wird die Fläche der Hülse, die die Führungsnute e hat, an der Einkerbung n mit dem Fingernagel angehoben, bis der Zapfen h aus der Führungsnute e herauskommt, sodass der Halter mitsamt der Klinge aus der Hülse herausgenommen werden kann. Die Klinge wird aus dem Halter entfernt, indem sie vom Knopf g abgedrückt wird. Beim Zusammensetzen wird die Klinge in den Schlitz i des Halters eingeschoben bis der Knopf g in die mittlere Lochung der Klinge einschnappt. Der Halter wird dann in die Hülse eingedrückt, wobei der Zapfen h an der Einkerbung n die Hülsenfläche selbsttätig etwas anhebt und in die Nute e einspringt.

Zur Bedienung mit einer Hand ist vorgesehen, den Halter mit einer Oese o einzurichten. Wie die Figuren 1.), 2.) und 3.) erkennen lassen, kann der Abschneider hierbei so ausgeführt werden, dass für die beiden Halterausbildungen die gleiche Hülse Verwendung findet. Beim Gebrauch wird der Abschneider zwischen die Finger genommen, Daumen oben, wobei der Zeigefinger in die Oese o eingreift und den Halter hin- und herschiebt.

Ausser für den Taschengebrauch lässt sich die vorbeschriebene Ausführung auch in verschiedenen Verbindungen z.B. mit einem Zigarrenkistenöffner, mit einer Streichholzschachtel, als Tisch- und Standgerät mit einem Aschenbecher, Anzünder oder dergleichen ausführen.

A l s n e u w i r d b e a n s p r u c h t :

- 1.) Zigarrenabschneider nach D.R.P. Nr.529844 bestehend

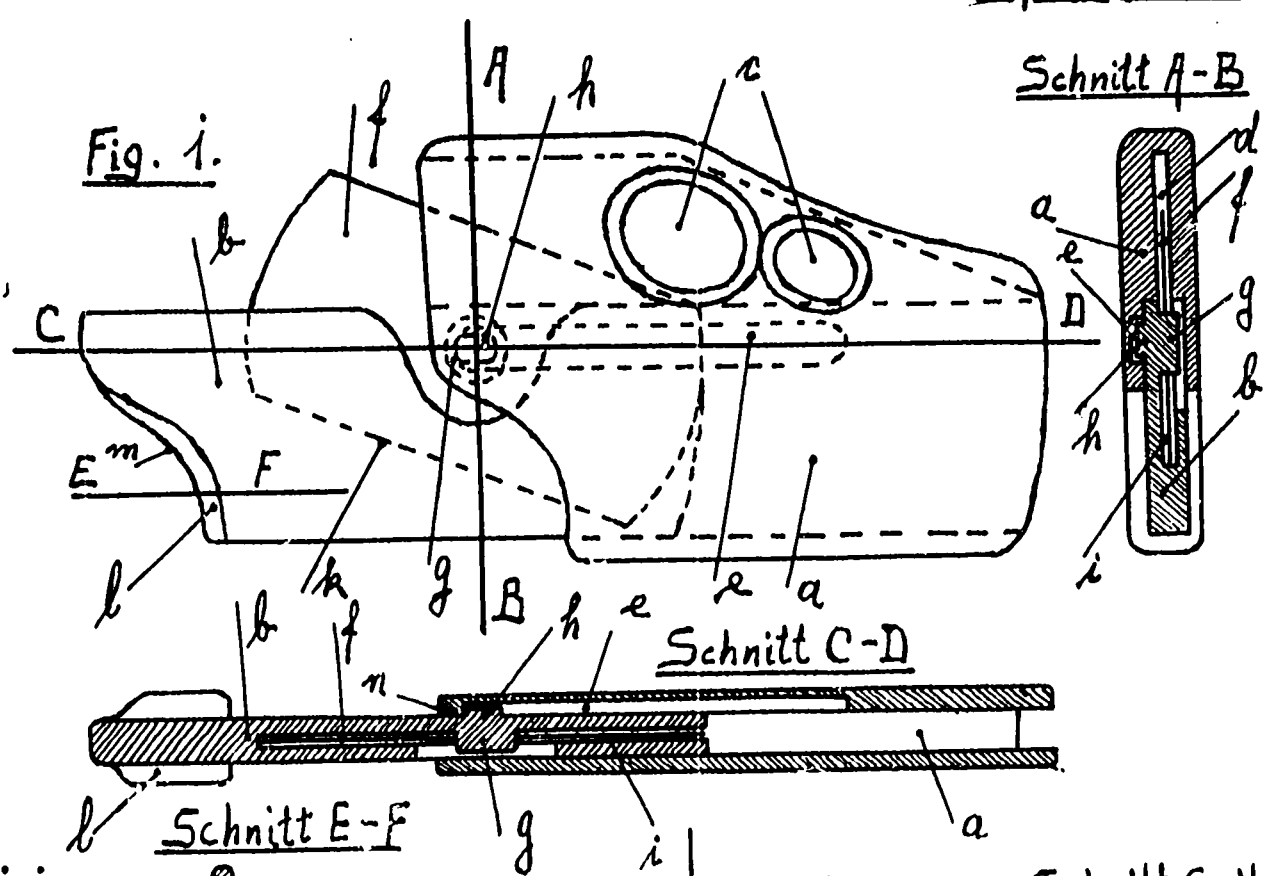
aus Hülse, Halter und Basierklinge, dadurch gekennzeichnet, dass mit dem Halter b einerseits ein zylindrischer Knopf g zur Arretierung der Klinge f, andererseits ein Zapfen h, der in die Führungs- und Begrenzungsnute e der Hülse a eingreift, fest verbunden ist, wodurch erreicht wird, dass keine losen Verbindungsteile vorhanden sind, das Zusammensetzen und Auswechseln der Klinge leicht vonstatten geht und die Vorder- und Rückseite keine Unterbrechung hat.

- 2.) Zigarrenabschneider nach Anspruch 1.) dadurch gekennzeichnet, dass der Halter b mit einer Oese o versehen ist, wodurch erreicht wird, dass der Abschneider mit einer Hand bedient werden kann.
- 3.) Zigarrenabschneider nach Anspruch 1.) dadurch gekennzeichnet, dass die Lochungen c zum Einstecken der Zigarren in ovaler Form ausgebildet sind.

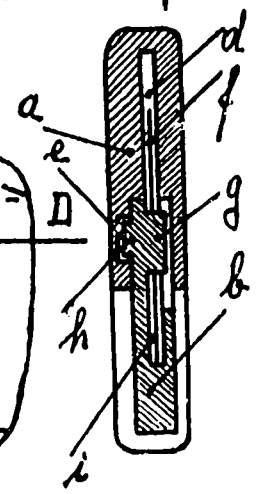
Ingenieur G. H. C u l l m a n n



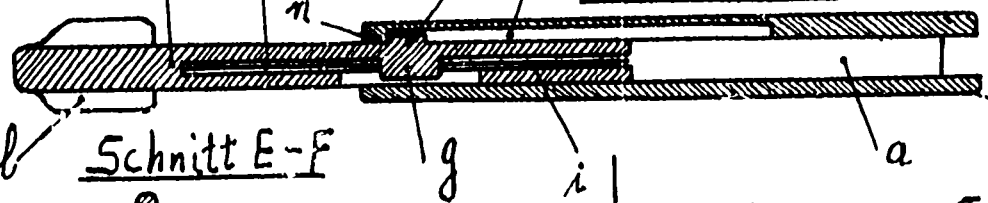
Fig. 1.



Schnitt A-B



Schnitt C-D



Schnitt E-F

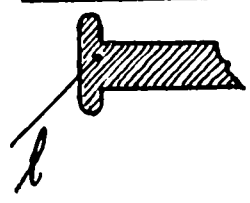
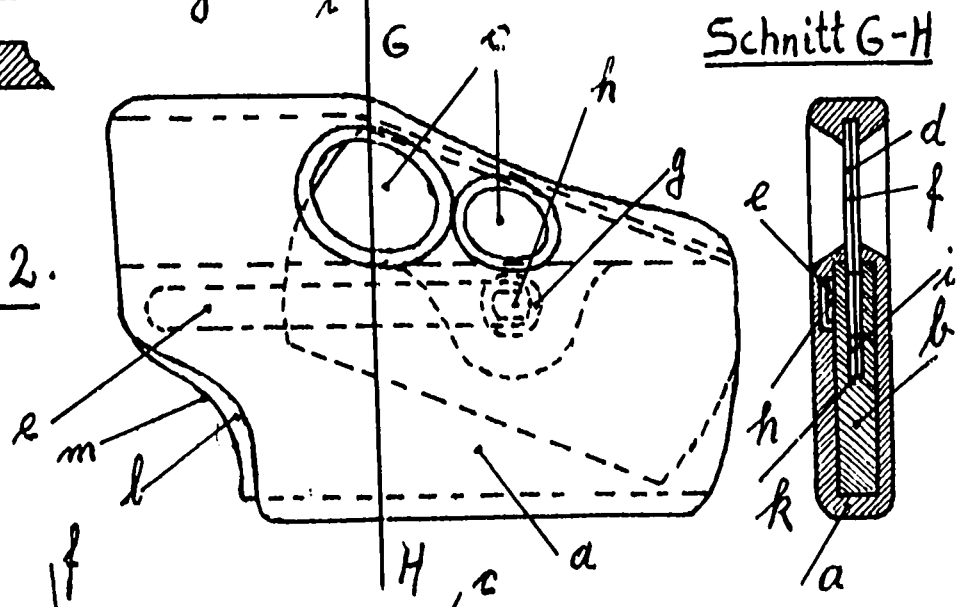


Fig. 2.



Schnitt G-H

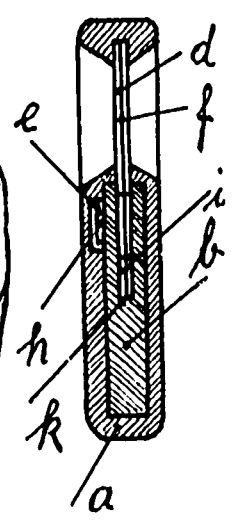
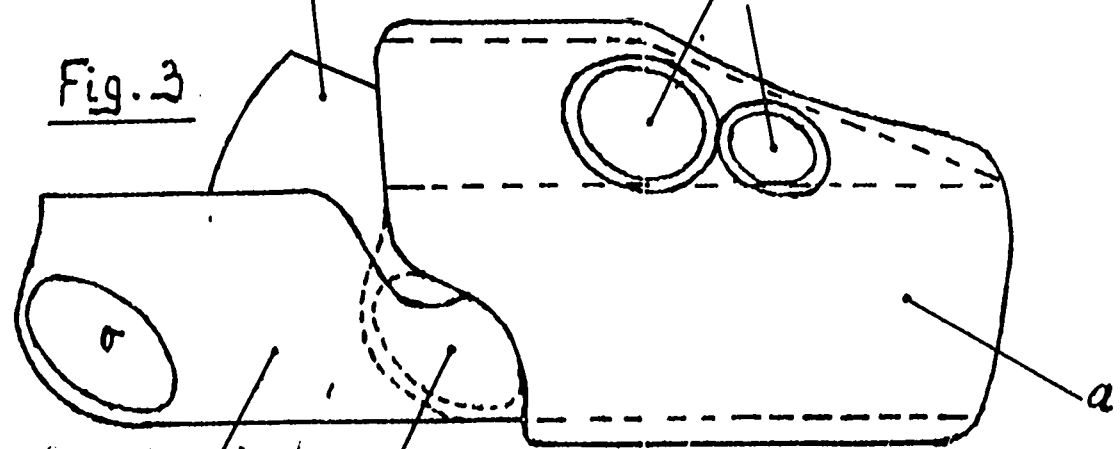


Fig. 3.



C. 6288/44

Gezeichnet & Z. Zimmermann